

DFV INTERN

Mitteilungen, Berichte und Fotos aus dem
Deutschen Fährschiffsverein e.V.
Ausgabe 47 | Mai 2023

Unterwegs Island, Gotland
Kreuzfahrt Kanaren, Marokko, Spanien
Schnappschüsse SH DIANA
Kalenderblätter
Neues aus Dänemark



Seit einem Werftaufenthalt Anfang des Jahres trägt die STENA LIVIA nun auch das einheitliche Farbkleid der schwedischen Reederei. Am 22. April lief der Visentibau in Travemünde ein.
Foto: Tim Becker

Herzlich willkommen!

So begrüßen wir nette Gäste. Sie sollen sich wohl und wie zu Hause fühlen. Wir haben das Essen vorbereitet und die Getränke kalt gestellt. Wir freuen uns darauf, mit Freunden Zeit zu verbringen.

Heute raucht kein Grill, kein Bier und keine Cola steht auf Eis. Trotzdem sage ich:

Herzlich willkommen – alle neuen Abonnenten und Leser des **DFVINTERN**.

Herzlich willkommen, Ihr neuen Mitstreiter: Matthias Dreier, der uns mitnimmt auf seine Kreuzfahrt zu den Kanaren und zu den Küsten Spaniens und Marokkos. Reiner Mauer, der Fotos und Informationen zur SH DIANA zusammengetragen hat.

Herzlich willkommen ihr Stammgäste: Tim Becker, der uns wie immer mit aktuellen Fotos aus Lübeck und Travemünde versorgt, Heino Sehlmann, dessen News aus dem nördlichen Nachbarland zum festen Bestandteil geworden sind.

Herzlich willkommen und schön, dass Ihr wieder vorbeischaut: Ralph Prüssmann, der sich gerne an seine Islandreise 2022 erinnert, Christian Klein, der mit seiner Kamera öfter "in Bremerhaven, um Bremerhaven und um Bremerhaven herum" unterwegs ist.

Martin Kursawe, der uns viele Fotos von seiner Reise nach Gotland mitgebracht hat, muss ich nicht extra begrüßen, er gehört ja zum Team.

Mit Eurer Hilfe ist wieder ein **DFVINTERN** entstanden, voll mit schönen Bildern und Informationen rund um die Fähr- und Kreuzfahrtschiffahrt.

Dann also herzlich willkommen allen Leserinnen und Lesern zu dieser Ausgabe.

Euer Torsten Noelting

DFV

Versammlung 2023

Bei der Einladung zur Jahreshauptversammlung hat sich im Magazin FÆHREEN ein kleiner Fehler hartnäckig gehalten. Wie bekannt, hatten wir ursprünglich den 22. April vorgesehen, dann aber die Versammlung auf den 27. Mai verschieben müssen. Beim ersten Satz des Magazins waren wir noch vom alten Termin ausgegangen und hatten daher als Rückmeldetag den 15. April 2023 angegeben. Bei der Änderung des Datums auf den 27. Mai haben wir dann versäumt, auch den Meldetag zu verändern. Wer also noch Lust hat, an der Versammlung teilzunehmen, ist herzlich willkommen, sich bis zum 20. Mai 2023 bei uns unter info@faehrverein.info zu melden. Natürlich kann man auch spontan teilnehmen – aber für die Planung ist es schon ganz gut, wenn man eine ungefähre Zahl der Teilnehmer kennt. Also denn: Wir freuen uns auf möglichst viele Mitglieder am 27. Mai um 10 Uhr auf der PRINZ HEINRICH in Leer.

Ralph Christian Schöttker für den Vorstand des DFV

DFV

Fotokalender 2024

Heino Sehlmann und Hans-Joachim Hellmann haben uns mit ihren Vorschlägen zum Kalendermotto 2024 unterstützt. Ein Thema haben beide, unabhängig voneinander genannt: Schnellfahren. So sei es beschlossen und verkündet: Für den DFV-Fotokalender 2024 suchen wir Fotos von Fähren, die schneller als 25 Kn fahren können. Bildvorschläge wie immer per E-Mail an redaktion.kalender@faehrverein.info. Bis zum 23. Juli habt Ihr Zeit, um in Euren Fotoarchiven nach passenden Motiven zu stöbern.

DFV-Magazin

FÆHREN 2-23

Die Neuigkeiten aus dem Hause TT-Line waren ja schon für das Märzheft angekündigt, nun sollen sie wirklich ihren Platz bekommen. T. Wagner zeichnet den Weg der ATLANTIS vom Helgen bis zum Strand nach, Andreas Wörteler hat sich mit der APOLLO beschäftigt. Mit Frank Lose machen die Leser einen Ausflug zu den Fähren auf den Kanaren. Mit besonderer Spannung erwartet: Die Ausschreibung zur Vereinsfahrt 2023. Zusammen mit den Nachrichten, dem Rückblick auf die Zeit vor 25 Jahren und der Kurswechselfabelle stehen wieder 60 Seiten im Plan.

DFV

Treffen

Der nächste **Bremer Stammtisch** ist bereits auf den 7. Juli 2023 terminiert. Startzeit ist 18:30 Uhr, Treffpunkt Restaurant Orpheas, Burger Heerstr. 50, 28719 Bremen. Kurzentschlossene melden sich bitte per E-Mail:

ralph.pruessmann@freenet.de.

Nur wenige Tage später startet der **Hamburger Stammtisch**. Am 12. Juli 2023 geht es um 18:30 Uhr los. Treffpunkt ist im Blockbräu (Bei den Landungsbrücken 3). Anmeldungen oder Fragen per E-Mail an: dfvtreff.hamburg@faehrverein.info.

DFV

Flohmarkt

Heino Sehlmann trennt sich von einem großen Stapel „Schiffahrt international“. Es handelt sich um folgende Ausgaben:

• 4/1979 • 5/1990 bis 4/1991 • 6/1991 • 8/1991 bis 12/1996 • 4/1997

Wenn er sich nicht verzählt hat, sind es 83 Exemplare. Die Hefte wurden pfleglich behandelt, sind aber mehrfach gelesen worden – der Zustand ist daher nicht taurisch. Zuletzt haben sie (geschützt in einer Kunststoffbox) ihr Dasein im Keller gefristet. Abgabe der kompletten Magazine gegen Gebot (+ ggf. Versandgebühren); kein Verkauf von Einzelexemplaren! Interessenten melden sich bitte unter [heinosehlmann\(at\)gmx.de](mailto:heinosehlmann(at)gmx.de).

DFV

INTERN

Für die Beiträge und Fotos in dieser 47. Ausgabe bedanken wir uns bei: Tim Becker, Matthias Dreier, Stefan Hefter, Christian Klein, Reiner Mauer, Ralph Prüssmann, Heino Sehlmann und Marko Stampehl. Die nächste Ausgabe (48) erscheint Mitte August 2023. Beiträge, Fotos sowie Informationen zu Mitgliedertreffen werden im E-Mail-Postfach redaktion.intern@faehrverein.info entgegengenommen. Redaktionsschluss ist der 31. Juli 2023.

DFVINTERN – das digitale Mitteilungsblatt des Deutschen Fährschiffsverkehrs. Redaktion: Martin Kursawe, Torsten Noelting

Unterwegs Island 2022

Text und Fotos von Ralph Prüssmann

Da saßen Wiebke und ich im Januar 2020 auf unserem Balkon in Caniço auf Madeira. Wir genossen unsere schönen Urlaubstage und schmiedeten neue Pläne. Corona war noch ganz weit weg. Unser nächster Urlaub sollte nach Island führen und Wiebkes Freunde Gabi und Klaus hatten schon mehrfach nachgefragt, ob ich denn dabei sein würde. Natürlich wollte ich dabei sein.



Mit der BALDUR, die die Strecke von Stykkishólmur über Flatey nach Brjanslaekur bedient, starteten wir am 5. Juli 2022 unseren Abstecher zu den Westfjorden.



Die SKY PRINCESS ankerte am 4. Juli 2022 in einem Fjord nördlich von Reykjavik.



Trotz Regenwetters wurde die SILVER WHISPER am 5. Juli 2022 während der Rundreise entlang der Westfjorde festgehalten.

Gerne wollte ich meine Erinnerungen an meinen ersten und bis dato einzigen Island-Aufenthalt während einer Kreuzfahrt mit der MAXIM GORKI im Sommer 1993 auffrischen und intensivieren. Noch heute erinnere ich mich an den bescheidenen norddeutschen Sommer in jenem Jahr und das deutlich bessere Wetter in Reykjavik und Akureyri.

Doch dann kam erstmal Corona. Unsere Planungen wurden auf die lange Bank geschoben. Im Oktober 2021 dann das gemeinsame Kennenlernen – mein erstes Treffen mit Gabi und Klaus. Es passte einfach – wir lagen auf einer Wellenlänge. Und so wurde die Planung konkreter. Zwei Wochen im Juli 2022 sollten es werden. Flüge, Leihwagen und Unterkünfte wurden gebucht.

Vorsichtig hatte ich meine Reisebegleiter am ersten Tag auf Island darauf eingestimmt, dass ich, wenn sich die Gelegenheit ergibt, gerne kurz anhalten würde, um etwaige Fäh- oder Kreuzfahrtschiffe zu fotografieren. Nicht erwartet hatte ich dann später die tatkräftige Unterstützung meiner Mitreisenden. Dafür an dieser Stelle ein großes Danke an Gabi, Wiebke und Klaus.

Ab dem 5. Juli wollten wir einige Tage in den Westfjorden verbringen. Um nicht den Hin- und den Rückweg über den längeren Landweg fahren zu müssen, entscheiden wir uns auf der Hinreise für eine Fährüberfahrt mit der BALDUR, die die Strecke von Stykkishólmur über Flatey nach Brjanslaekur bedient. Das gab Gelegenheit für tolle Eindrücke und zahlreiche Fotos. Von Brjanslaekur waren es nur wenige Kilometer bis zu unserer nächsten Unterkunft. Noch am selben Abend machten wir einen Ausflug nach Látrabjarg im äußersten Westen Islands. Die vielen Papageientaucher (Puffins), Tordalke, Trottellummen und die brütenden Möwen muss man gesehen haben.

Unsere Rundreise entlang der Westfjorde am nächsten Tag hält dann eine weitere Überraschung parat.

Bei leichtem Regen erwischen wir dort die SILVER WHISPER vor Anker liegend.

Am 11. Juli waren wir schon wieder im Süden des Landes unterwegs, und wir wollten zum Black Beach nahe Vik. Da bot sich ein kleiner Abstecher nach Landeyjahöfn an, denn von hier verkehrt die HERJÓLFUR nach Heimaey / Vestmannaeyjar - mein Fotohighlight dieser Reise. Ich war am Überlegen, ob ich die Fahrt nach Heimaey und zurück machen sollte, entschied mich aber doch für den Black Beach. So waren gute Fotos vom Ablegen und Auslaufen des Schiffes möglich und auch Klaus stand trotz der aggressiven Küstenseeschwalben auf der Mole, um für mich ebenso die HERJÓLFUR auf den Chip zu bringen. Danke dafür. Am Black Beach konnten wir dann kaum das Auto verlassen, so schüttete es aus allen Kübeln. Das Wetter ändert sich schnell und oft auf Island – nur die Temperaturen bleiben konstant bei 20°C oder knapp darunter.

Einen Tag wollten wir uns dann die Hauptstadt Reykjavik ansehen. Günstig erschien dafür der 14. Juli – die NORWEGIAN STAR war an diesem Tag dort. Zusätzlich lag die NATIONAL GEOGRAPHIC ENDURANCE im Stadthafen, wenn auch fototechnisch sehr ungünstig. Nach den Schiffsfotos folgte unsere Stadtbesichtigung. Ein nettes Städtchen. Von Klaus dann der Vorschlag, ob wir die NORWEGIAN STAR nicht beim Ablegen und Auslaufen beobachten wollen. Gesagt, getan und die kleine Mole vor dem Kreuzfahrtterminal ist ein idealer Standort. Was will man mehr?

Einen Tag später stand eine Rundreise um die Halbinsel westlich von Reykjavik auf dem Programm, mit Zwischenstopp am Kreuzfahrtterminal von Reykjavik. Hier hatten die SILVER WHISPER die AIDALUNA und die SPIRIT OF DISCOVERY festgemacht. Zu meiner Überraschung lag in Hafnarfjörður das nächste Highlight - die LAUSTRAL. Zwei Wochen wie im Fluge. Sehr zu empfehlen und jederzeit gerne wieder.



Mit dem Foto der NORWEGIAN STAR startete am 14. Juli der Stadtrundgang durch Reykjavik.



Das Auslaufen der NORWEGIAN STAR war der Schlusspunkt der Exkursion durch die isländische Hauptstadt.



Die AIDALUNA war am 15. Juli in Reykjavik zu Gast. Die ebenfalls anwesende SPIRIT OF DISCOVERY lag fototechnisch ungünstig am Kreuzfahrtskai, wie auch schon die NATIONAL GEOGRAPHIC ENDURANCE am Tag zuvor.



Die L' AUSTRAL beegnete uns am 15. Juli in Hafnarfjörður



Mein Fotohighlight der Islandreise: Die HERJÓLFUR. Auf eine Rundfahrt Landeyjahöfn - Vestmannaeyjar - Landeyjahöfn hatte ich zu Gunsten eines verregneten Besuchs des Black Beach verzichtet.



Unterwegs

Kreuzfahrt zu den Kanaren, nach Marokko und Spanien

Text und Fotos von Matthias Dreier

Die erste Schiffsreise ohne größere Behinderungen haben wir mit Blick auf die Anlaufhäfen ausgewählt. Die NORWEGIAN SUN der Reederei Norwegian Cruise Line hatte genau die richtige Mischung aus uns bekannten, aber interessanten und einigen unbekanntem Häfen zu bieten. Da nicht alle Reisen die Häfen Agadir und Casablanca enthielten, war die richtige Reise durchaus schnell gefunden.



Bei der Wahl des Abfahrts- und Endhafens waren wir zunächst von Malaga ausgegangen, aber dort waren keine Kabinen der Kategorie zu bekommen, die wir für diese Reise als optimal ansahen. Aufgrund der Jahreszeit schien uns eine Außenkabine auf Deck 4 ausreichend zu sein. Der nächste Zustiegshafen war Lissabon, und hier wurden wir fündig. Ein weiterer Zustiegshafen würde dann noch Santa Cruz de Tenerife sein, aber der Flug würde uns nur behindern. Da wir seit geraumer Zeit mindestens eine Vorübernachtung einplanen, um eine eventuelle Verspätung oder schlimmstenfalls einen Flugausfall zu vermeiden, wie bereits erlebt.

Die Auswahl des Hotels wollten wir abhängig vom Liegeplatz der NORWEGIAN SUN machen. Dieser war zunächst unklar. Aber zum Zweck der Informationsbeschaffung gibt es Cruise Critic, eine von den USA ausgehende Community mit verschiedenen Foren, unter anderem den sogenannten Roll Call, in dem zukünftige Mitreisende sich austauschen können. Unser Reisebüro war zwar speziell auf Seereisen eingestellt, aber wir haben mal zu Beginn einer Kreuzfahrt drei verschiedene Abfahrts-Liegeplätze in Istanbul zur Auswahl gehabt und dementsprechend unsere Hotels für die Vorübernachtung reserviert, und es wurde Liegeplatz Nummer 1. Das Hotel, das in dem Roll Call für diese Reise in Lissabon em-

pfohlen wurde, war wirklich ein Geheimtipp. Da Lissabon mehrere Liegeplätze für Kreuzfahrtschiffe anbietet, haben wir das Hotel Riverside Santa Apolonia Lisboa für die Vorübernachtung ausgewählt. Es liegt in der Nähe des Terminal de Passageiros de Santa Apolonia und befindet sich in einem Flügel des gleichnamigen Bahnhofs. Einen passenden Flughafenstransfer für den Anreisetag am 25. Februar haben wir dann auch gleich gebucht. Die Flüge gingen an diesem Tag von Bremen nach München und von München nach Lissabon. Abends kam dann noch ein kleiner Stadtbummel in der Altstadt in Frage. Am nächsten Morgen haben wir beim Gang zum Frühstück unser Schiff, die NORWEGIAN SUN (78.309/2000), im Frühnebel am Liegeplatz entdecken können (Titelbild). Ein erster Spaziergang vor dem Auschecken vom Hotel brachte uns zum Doca da Marinha, einem Liegeplatz für kleine Rundfahrtschiffe in Sichtweite des Cruise Terminals. Dort entdeckten wir die HANSEBLICK (2008), die inzwischen für FRS Portugal Fahrten auf dem Tejo unternimmt (Bild 2). Überhaupt ist auf dem Tejo ziemlich viel Fährverkehr, da der städtische Bereich sich auf beiden Seiten hinzieht, auf der südlichen Seite auch eine Werft liegt und im Einzugsbereich nur zwei Brücken vorhanden sind. Es kam in der Nähe des Fähranlegers bei der Praca do Comercio die JORGE DE SENA (713/2004) in Sicht (Bild 3).





4



5



6

Dann haben wir erstmal im Hotel ausgecheckt und im Terminal eingeecheckt und sind nach einer kleinen Stärkung nochmal in die Stadt gegangen. Vorher noch ein Blick über die am Terminal liegenden Schiffe, zusätzlich war die BOREALIS (60.874/2000), die ehemalige AMSTERDAM von Holland America Cruises, die auch am gleichen Tag abfahren sollte, eingetroffen (Bild 4). Planmäßig haben wir um 21:00 Uhr abgelegt und den nächsten Tag als Seetag erlebt. Am 28. Februar sind wir in Funchal/Madeira angekommen. Dort lagen bereits die MEIN SCHIFF 4 (99.430/2015) und am Ende der Pier die Auto- und Pas-

sagierfähre LOBO MARINHO (8.077/2003), die meistens täglich nach Porto Santo verkehrt (Bild 5 und Bild 6). Schon am nächsten Tag sind wir in Santa Cruz de Tenerife angekommen. Dort machte bereits die AIDANOVA (183.858/2018) auf ihrem Rundkurs „Kanaren mit Madeira“ Station. Der Fährverkehr nach Gran Canaria wird mit Schnellfähren von Fred Olsen Express und Armas durchgeführt, Fähren wie die BANADEROS EXPRESS (7.915/2021) oder die VOLCAN DE TAIDIA (1.213/2021) legen mehrmals täglich ab. (Bild 7 und Bild 8).



7



8



8



9



10



11

Es folgte am 2. März Las Palmas de Gran Canaria. Hier trafen wir die AMBIENCE (70.285/1991) von Ambassador Cruise Line (Bild 8). Auf Lanzarote hatten wir einen Tag später einen Leihwagen, den wir am Liegeplatz der AIDANOVA abholen konnten. Da wir uns auf Lanzarote gut auskennen, haben wir uns auf den

Weg nach Orzola am Nordende der Insel gemacht. Hier kannten wir schon eine Reederei, die den Personen- und Güterverkehr zur Isla Graciosa durchführt. Inzwischen sind es drei Schiffsbetriebe und noch einer zusätzlich, der Ausflugsfahrten zu den Naturparks anbietet. Es waren die Fähren GRACISERO

UNO (65/2001) von Lineas Romero, MADRE CONSUELO (31/1999) von Biosfera Express und die ALEXANDRO R (2020) ebenfalls von Lineas Romero anwesend (Bilder 9-11). Beim Auslaufen aus Arrecife am Abend sahen wir noch die LA BELLE DES OCEANS (5.218/1989) von Croisi Europe.



| 12



| 13



| 14



| 15

Der Stopp in Agadir brachte uns keine neuen Passagier- oder Fährschiffe, dafür bot Casablanca am 5. März eine Überraschung. Zunächst fuhren wir am nagelneuen Kreuzfahrtterminal vorbei, das der marokkanische König noch nicht eröffnet hatte. Das Hafenbecken, in dem wir lagen, erlaubte uns aber einen Blick auf die MARRAKECH (11.515/1986) von COMA-

NAV (Bild 12). Ich hatte eigentlich angenommen, dass sie schon verschrottet worden wäre. Laut Marinetráfico ist der Sender noch vor Sete/Frankreich verortet, dies war die letzte Route Frankreich- Marokko. Neuer Tag, neuer Hafen - Gibraltar. Er bot diesmal zwar keine Überraschung wie Mega- und Superyachten, aber der Fährverkehr von und nach Algeri-

cas bewegte sich in Sichtweite. Als Beispiel seien genannt die POETA LOPEZ ANGLADA (15.093/1984), die MOROCCO SUN (12.175/1980) von Africa Morocco Link und die WASA EXPRESS (17.046/1981) im Dienst von Balearia (Bilder 13-15).



| 16



| 18



| 17

Nächste Station war am 7. März Malaga. Dort lag die JUAN J SISTER (22.409/1993). Sie fährt seit Indienststellung unter diesem Namen mit unterschiedlicher Bemalung, zur Zeit für Trasmediterranea nach Melilla (Bild 16). Ein Boot, mit dem man Hafenerundfahrten und Fahrten an der Küste machen kann, ist die RED ONE (Bild 17). Sie gehört zum örtlichen Hop-on-hop-off-Busunternehmen in Malaga. Im letzten Hafen unserer Reise, Cadiz, gab es nur noch ein fotowürdiges Objekt: Die MARINER OF THE SEAS (38.279/2003) von Royal Caribbean Cruises in der Werft von Cadiz (Bild 18).

Am Morgen des 9. März sind wir um 7 Uhr in Lissabon wieder eingelaufen. Die Rückreise verlief planmäßig von Lissabon nach München und von München nach Bremen, dann war die Reise zu Ende.

Unterwegs

Urlaub auf Gotland

Text und Fotos von Martin Kursawe

Ende April 2023 haben meine Frau und ich eine Woche Urlaub auf Gotland gemacht. Die Anreise fand ganz gemütlich mit Auto und Fähren sowie mit Zwischenübernachtungen in Schweden statt. So konnten unterwegs noch einige Häfen besucht und weitere Bilder gemacht werden. Gereist sind wir hin und zurück über Rostock - Trelleborg und Oskarshamn - Visby.



Välkommen till
Gotland



Gebucht hatten wir ab Rostock die MECKLENBURG-VORPOMMERN von Stena Line, aber bald wurden wir umgebucht auf eine etwas frühere Abfahrt mit der TINKER BELL von TT-Line. Die „MECK-POMM“ fuhr an diesem Tag nicht, gesehen haben wir sie später aber trotzdem. Die TINKER BELL kam von Travemünde aus erst zu unserer Abfahrtszeit am Anleger an und so liefen wir 45 Minuten verspätet nach Schweden aus. Bei der dortigen Ankunft waren davon noch 15 Minuten

übrig. Gleich hinter den Warnemünder Molen musste die NILS HOLGERSSON (Bild 1) auf uns warten und auch die BERLIN (Bild 2) kam bald entgegen. Auf der Höhe von Møn begegneten wir den südgehenden Fähren SKÅNE (Bild 3) und TOM SAWYER (Bild 4). In Trelleborg erwarteten uns dann im Abendlicht die MECKLENBURG-VORPOMMERN und Unitys GALILEUSZ (Bild 5).



6



8



7



9

Nach einer Übernachtung außerhalb Trelleborgs fuhren wir weiter entlang der Südostküste nach Kalmar, wo eine weitere Übernachtung eingeplant war. Unterwegs wurde - trotz ungünstigen Sonnenstandes - in Ystad gehalten, wo die SKANIA (Bild 6) und die MAZOVIA (Bild 7) lagen und der Katamaran EXPRESS I von Bornholm hereinkam (Bild 8).

In Karlshamn sollte ein Foto der LUNA SEAWAYS versucht werden, was auch gelang - wenn auch nicht aus vorlicher Position (Bild 9). Zwischen den Sommerhausgrundstücken fand sich eine freie Stelle mit Aussicht auf den Liegeplatz.



In Karlskrona schließlich wurden die beiden gelben Fähren nach Aspö verewigt. Stationiert sind hier wohl die ASPÖ III (Bild 10) und ASPÖ II, letztere war gerade in Oskarshamn in der Werft und wurde von der YXLAN (Bild 11) vertreten. Diese versah den Dienst in dem Moment alleine. Außerdem gab es ein weißes Flusskreuzfahrtschiff (Bild 12) ohne Anschriften zu sehen. Wer kann hierzu Angaben machen? Auf den

Stena-Anleger hatte ich keine Sicht. In Kalmar schließlich lag im Hafen die Ölandfähre SOLSUND, die von Mitte Juni bis Mitte August zwischen Oskarshamn und Byxelkrok verkehrt (Bild 13). Die von hier im Sommer als Fußgänger- und Fahrradfähre nach Färjestaden auf Öland verkehrende DESSI lag leider unzugänglich in einem Sicherheitsbereich versteckt.





| 14

Nach einigen Ausflügen auf der schönen Insel Gotland konnten ein paar Tage später auch wieder neue Schiffe in Visby beobachtet werden. Am 27. April waren gleichzeitig zwei Kreuzfahrtschiffe zu Gast. An der Kreuzfahrtpier lagen die HAMBURG und die AIDAMAR. (Bild 14) Die beiden waren natürlich zwei Fotos wert - auch wenn sie dem Betrachter leider das Heck zeigten (Bild 15).



| 15

Einen Tag später fuhren wir zu einem Tagesausflug auf die nördliche Nachbarinsel Färö, die mit einer sechsminütigen Fährüberfahrt an die große Nachbarin angebunden ist. Die KAJSA-STINA bewältigte im April im Halbstundentakt den Verkehr, während die VIVI (Bild 16) auf ggf. nötige Verstärkungsfahrten wartet. Die Fähre fährt zur halben und ganzen Stunde von Färösund auf Gotland nach Broa ab und kehrt sofort nach Ent- und Beladen von Färö zurück. Auf Gotland

bleibt eine kleine Pause bei geschlossener Schranke, bevor die nächsten Gäste an Bord kommen dürfen. Mittags entfällt eine Tour ab Gotland für die Mittagspause des Schiffsführers. Auf der KAJSA-STINA (Bild 17), die in 3 Jahren ihren 50. Geburtstag feiern kann, gibt es eine Plakette (Bild 18), die auf die Namensherkunft hinweist. Kajsa-Stina war eine 50 Jahre auf dieser Strecke tätige Fährfrau, die segelnd oder ruderdnd übersetzte. Sie starb 1900.



| 16



| 17



| 19



| 20

Nun wurde es Zeit für einen Besuch des Hafens von Visby. Ich wollte nachsehen, ob die laut AIS-Signal schon in GOLDEN PRINCESS (Bild 19) umbenannte und nach Griechenland umgeflaggte ehemalige GOTLANDIA II auch äußerlich angepasst worden war. Das nicht ganz so schöne Wetter wurde hierbei in Kauf genommen, da ich nicht wusste, wie oft die Fotogelegenheit noch wiederholbar war. So entstanden Fotos mit dem etwas ungleichmäßig aufgetragenen Namenszug an der Bordwand. (Bild 20) Einen Tag später schien wieder die Sonne, aber weitere Fotos gab es leider nicht mehr. Die Griechin war am frühen Sonntagmorgen ausgelaufen, um via Nord-Ostsee-Kanal in ihr neues Einsatzgebiet überführt zu werden. Gleichzeitig bot sich die Gelegenheit, die mittägliche Ankunft und Abfahrt der Fähre von und zum Festland zu beobachten. Die GOTLAND kam von Nynäshamn (Bild 21) und kehrt eine Stunde später wieder dorthin zurück (Bild 22).



| 21



| 22



| 23



| 25



| 24



| 26

Am 30. April stand unsere Rückkehr auf das Festland an. Die DROTEN lag am Auflegeplatz, die VISBY war schon im Hafen und dann kam noch die GOTLAND von Nynäshamn heran (Bild 23). Direkt vor dem Hafen lag seit Tagen ein LNG-Tanker und die GOTLAND fuhr einen großen Bogen um dessen Bug herum auf die Molenköpfe zu. Das war vom Aussichtspunkt südlich des Hafens aus prima mit anzuschauen. Kurz danach konnten alle drei aktuellen Fährschiffe zusammen

auf ein Bild gebracht werden (Bild 24). Mit der VISBY ging es dann hinüber nach Oskarshamn, während die GOTLAND schon 20 Minuten vorher wieder nach Nynäshamn aufgebrochen war. Die DROTEN verholte danach an einen der beiden freigewordenen Anleger (Bild 25). An Bord der VISBY konnte unterwegs nahe dem Restaurantbereich ihr Modell bewundert werden - allerdings noch unter ihrem früheren Namen VISBORG (Bild 26).



| 27



| 28



| 29



| 30

Auf der Rückfahrt zur Fähre in Trelleborg konnte ich das AIS-Signal der schon auf dem Hinweg bemerkten DESSI auf einer Karlskrona vorgelagerten Insel entdecken. Der kleine Abstecher nach Hasslö ließ sich zeitlich vertreten und so schauten wir dort vorbei. Die Insel ist über einen Damm mit Klappbrücke an das Festland angebunden. Im Hafen Garpahammen lagen neben der DESSI (Bild 27) auch noch die in Stockholm (Nacka) beheimatete Frachtfähre BELINDA (Bild 28) sowie zwei kleine Fahrgastschiffe - ESTELLE (Bild 29) und WITTUS (Bild 30). Zu welchen Zielen man von hier aus fährt und warum die DESSI, die im Sommer zwischen Kalmar und Öland verkehrt, hier lag, blieb uns verborgen.



| 31



| 34



| 32



| 35



| 33

Ab Trelleborg fuhren wir mit der SKÅNE, die sich im Bereich der Aufbauten und Sonnendecks relativ rostig zeigte. Aber man war während der Überfahrt bemüht, teilweise neue Anstriche aufzubringen. Der Hafen in Trelleborg war am frühen Nachmittag recht

voll. Anwesend waren neben unserer Fähre noch Unitys COPERNICUS (Bild 31) und von TT Line die Geschwister HUCKLEBERRY FINN (Bild 32) und TOM SAWYER sowie die NILS DACKE (Bild 33), die uns anschließend „auf dem Fuße“ und in Sichtweite nach Rostock

folgte. Bei Møn gab es die übliche Begegnung mit einem Gegenkommer, in diesem Fall die TINKER BELL (Bild 34). In der Kadettrinne passierte noch die STENA FLAVIA recht nah auf ihrem Weg ins Baltikum (Bild 35).



Im Rostocker Seekanal und bei erlöschendem Tageslicht kam noch die BERLIN entgegen und damit schloss sich der Kreis und die Schiffsbegegnungen waren für dieses Mal zu Ende.

Schnappschüsse SH DIANA

Text und Fotos von Reiner Mauer



Das neue 5-Sterne-Expeditions-Kreuzfahrtschiff von Swan Hellenic, SH DIANA, (IMO 9921740) auf der Elbe vor Cuxhaven (am Steubenhöft). 125 m lang und 23 m breit, ist mit 12.100 GRT vermesen und hat die Eisklasse PC 6. Das Schiff bietet Platz für 192 Gäste in 86 Kabinen und 10 Suiten. Angetrieben durch ein 4,6 MW diesel-elektrisches Antriebssystem (hybridfähig) mit selektiver katalytischer Reduktion, erreicht es eine max. Reisegeschwindigkeit von 16 Knoten. Die Passagiere werden von einer 141-köpfigen Besatzung betreut.

Das Schiff wurde am 31. März 2023 von der Hel sinki Shipyard Oy (Baumnummer NB518) an den Eigner übergeben und am 02.05.2023 in Amsterdam von Valerie Wilson getauft.

Die Fotos zeigen die SH DIANA nach einem Stopp in Kiel am 4. April 2023 und dem Passieren des Nord-Ostseekanals auf dem Weg nach Palermo. Die Container auf verschiedenen Decks weisen

möglicherweise auf noch auszuführende Restarbeiten hin. Vor der Taufe waren zwei Reisen geplant: Von Palermo nach Karthago und weiter auf den Spuren der Mauren bis nach Lissabon, sowie eine Reise von Lissabon entlang der Küsten von Spanien, Frankreich, Belgien und der Niederlanden nach Amsterdam.



Schnappschüsse

Kreuz und Quer



Manchmal lohnt sich das frühe Aufstehen: Am Morgen des 18. März 2023 verfolgte Ralph Prüssmann die Ankunft der OTTO SVERDRUP in Bremerhaven.



◀ Die OTTO SVERDRUP reihte sich zunächst hinter der MAUD ein, die an der Weser bereits eine Werftpause eingelegt hatte.

▶ Letztes Hurtigrutenschiff in der Reihe war die SPITSBERGEN, die ebenfalls für die Vorbereitung der Kreuzfahrtsaison in Bremerhaven lag. Fotos Ralph Prüssmann

▼ Eine gute Woche später, am 7. April 2023, lag die OTTO SVERDRUP dann hoch und trocken. Foto Christian Klein





Am 24. April 2023 präsentierte sich CRUISE SMERALDA zum ersten Mal am Travemünder Skandinavienkai. Im Zuge von Werftvertretungen für FINNPARTNER und FINNTRADER verkehrt sie auf der Route Travemünde - Malmö und übernimmt vorerst die Nachtabfahrten ab Travemünde. Foto: Tim Becker



EXPRESS 5, der jüngste Katamaran von Bornholmslinjen, erreicht am 5. Mai 2023 Ystad. Foto: Torsten Noelting



Bei strahlender Nachmittagssonne verlässt die CRACOVIA am 19. Februar 2023 Świnoujście. Foto: Torsten Noelting



Nur eine Stunde später erreicht die WOLIN den polnischen Hafen. Die Sonne hat sich leider hinter einer kleinen Wolke versteckt. Foto: Torsten Noelting



Nur eine halbe Stunde vor der CRACOVIA macht sich die POLONIA täglich auf den Weg von Świnoujście nach Ystad. Foto: Torsten Noelting



Die GALILEUSZ befördert zwischen Świnoujście und Trelleborg ausschließlich Fracht. Foto: Torsten Noelting



In wenigen Wochen wird der Swinetunnel eröffnet. Dann ist die Zeit für die Fährverbindung zwischen Usedom und Wolin südlich von Swinemünde wohl abgelaufen. Am 19. Februar 2023 waren die KARSIBÓR I und KARSIBÓR III noch im Einsatz, KARSIBÓR IV lag als Reservefähre auf. Pendler werden der Tunnelöffnung sehnsüchtig entgegenfeiern, dauert eine Überfahrt mit Verladung doch gut 30 Minuten, Wartezeit nicht mitgerechnet. Fotos: Torsten Noelting





Neues aus
Dänemark
zusammengestellt
von Heino Sehlmann

Die erste „grüne Neubauwelle“ läuft an
Færgesekretariat (das Gremium der 18 Kommunen mit Fährbetrieben) ist mit mehreren Partnern eine „Innovationspartnerschaft“ eingegangen, die verschiedene Standardfähren entwickeln und bauen wird. Fünf Kommunen haben mit dem Konsortium nun Verträge über die Lieferung von Neubauten unterschrieben. Sie bilden die „erste Welle“:

Kommune	Strecke	gegenwärtig	zukünftig
Odder	Hou - Turnø	TUNØFÆRGEN	D-36-10
Svendborg	Svendborg - Skarø - Drejø	HØJESTENE	D-36-10
Aalborg	Hals-Egense	EGENSE HALS-EGENSE	D-40-12
Slagelse	Stigsnæs - Omø	OMØ	D-36-10
Faaborg-Midtfyn	Faaborg - Lyø - Avernakø	FAABORG III	D-40-12

ÆRØXPRESSEN in schwerer See

Die Reederei befindet sich in erheblichen wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Einer Pressemitteilung vom 9. März zufolge „stehen Verbindlichkeiten und laufende Einnahmen nicht in Balance“, weshalb die Verbindlichkeiten derzeit auch nicht abgetragen werden könnten. Pläne, die ÆRØXPRESSEN auf vollständigen E-Antrieb umzustellen (öffentliche Zuschüsse von 7,5 Millionen DKK sind bereits zugesagt worden), wurden bis auf Weiteres auf Eis gelegt.

Ersatz für COLUMBUS im Jahr 2027

Die nur im Sommerhalbjahr betriebene Verbindung zwischen Kulhuse und Sølager (Nordsjælland) soll 2027 eine neue Fähre bekommen. Der Neubau wird jedoch keiner der bereits erwähnten Standardtypen sein, da die Strecke durch extrem flaches Fahrwasser führt, was im Standarddesign nicht berücksichtigt werden kann. Aktuell wird das Projekt (inklusive zu errichtender Landanlagen, Batterieladestation usw.) mit 88 Millionen DKK budgetiert.

KANALEN außer Betrieb

Die zwischen Thyborøn und Agger verkehrende KANALEN musste aufgrund eines schwerwiegenden Maschinenschadens den Betrieb zwischen dem 16. Dezember und dem 24. Februar einstellen. Eine schadhafte Achse zwischen Motor und Generator hatte Schäden im Generator verursacht. Dieser wurde

daraufhin zur Reparatur nach Finnland geschickt. Von den anderen Überfahrten im Limfjord konnte keine Ersatzfähre gechartert werden, da diese nicht über die für das Fahrtgebiet am westlichen Ende des Limfjords erforderliche strengere Zulassung verfügen. Für die Fährbenutzer verursachte die Unterbrechung erhebliche Umwege, im schlimmsten Fall fast 100 Kilometer!

Insel Nekselø im März autofrei

Aufgrund akuter Personalknappheit konnte die Insel im März nicht von der NEKSELØFÆRGEN bedient werden. Stattdessen kam mit der HAVLIT ein knapp zehn Meter langes Glasfiber-Boot zum Einsatz.

HARALD BLÅTAND verschrottet

Die frühere ENDELAVE ist im März zur Verschrottung in Esbjerg eingetroffen. Mittlerweile zum Passagierschiff HARALD BLÅTAND umgebaut, war die Fähre zuletzt 2008 regelmäßig in Fahrt. Von Helsingør aus wurden Ausflugsfahrten in See und ein Verkehr zur Insel Ven angeboten. Nachdem der Eigner Insolvenz anmelden musste, wurde das Schiff nachfolgend in Thyborøn, Odense und Assens aufgelegt. Trotz wochenzeitlicher Verkäufe kam es aber zu keinem Einsatz mehr.

Quelle: Færgefarten 1/2023



Die KANALEN überbrückt die Öffnung des Limfjords zur Nordsee. Fällt sie aus, bleibt nur der Umweg um den Nissum Bredning, den westlichen Teil des Limfjords, herum.
Foto: Torsten Noelting



Im Juli 2005 war die HARALD BLÅTAND noch zu Ausflugsfahrten im Øresund unterwegs. Foto: Heino Sehlmann

Kalenderblätter

Für den Kalender 2014 hieß das Thema „Begegnungen“. So sollte also nie ein Schiff allein abgebildet sein. Mit welchem Wasserfahrzeug die jeweilige Begegnung stattfand, war hierbei egal. Allerdings gab es in jenem Jahr auffallend viele Bildeinsendungen, die ausschließlich Kreuzfahrtschiffe zeigten.... Vielleicht hatten wir uns damals ungünstig ausgedrückt.

Auch wenn im Magazin und im Intern Kreuzfahrtschiffe ihren Platz haben, so war der Kalender des DFV bisher ausschließlich ein Fährschiffskalender und wir denken, das passt gut zum Vereinsnamen und sollte so bleiben.

So wurden auch für die Rückschau auf die „Zweitplatzierten“ für das Jahr 2014 nur Fahren als Hauptmotiv für diese drei Seiten ausgewählt.



PELLWORM I und HANNES GLOGNER
Foto: Heino Sehlmann



STENA SCANDINAVICA und STENA GERMANICA III
Foto: Marko Stampehl



GALAXY und VICTORIA I
Foto: Stefan Hefter